**Ressort: Vermischtes**

# Wen die Welt still steht

## Gehörloses Kind Schulbesuch ermöglicht

Bensheim, 14.03.2026, 10:35 Uhr

**GDN -** Das Gehör des kleinen Kayshas in Sambia wird im Laufe seiner ersten Lebensjahre immer schlechter. Als er dann in die Schule kommt, hört der Siebenjährige bereits so schlecht, dass er das, was die Lehrkräfte sagen, kaum mehr wahrnimmt. Für ihn beginnt damit ein schleichender Ausschluss vom Unterricht. Anlässlich des Welttags des Hörens erinnert die Christoffel-Blindenmission (CBM) an Schicksale dieses Jungen.: Rund 430 Millionen Menschen benötigen medizinische Hilfe, um ihre schwerwiegende Hörbeeinträchtigung zu behandeln. Darunter 34 Millionen Kinder. Gerade in Ländern mit niedrigem Einkommen fehlt oft das Geld für die benötigten Hörgeräte.

Vogelgezwitscher, ein heranfahrendes Motorrad, die Erklärung der Lehrer – all das dringt zu Kaysha nicht mehr durch. Gerade erst eingeschult, bleibt ihm der Schulalltag bald verschlossen. Von Gefahren im Straßenverkehr ganz abgesehen. Die Sorgen seiner Mutter Maggie begannen bereits ein halbes Jahr zuvor, als sie merkte, dass Kaysha fast nichts hörte: „Wenn wir hinter ihm standen und ihn ansprachen, reagierte er nicht“, erzählt Maggie. „Seitdem sprechen wir immer laut mit ihm – und trotzdem kommt er ganz nah, um uns zu verstehen.“

Maggie beobachtet, wie ihr Sohn mit immer mehr Abstrichen leben muss: Viele Freunde wenden sich von ihm ab. Sie finden es anstrengend, ständig zu schreien, um sich verständlich zu machen. Auf die Schule, in der er die erste Klasse begonnen hat, kann er nicht mehr gehen. Für den Jungen ist das ein schwerer Einschnitt. Noch kann Kaysha sprechen – doch die Zeit drängt. Denn ohne Hörhilfe droht ihm langfristig der Verlust dieser Fähigkeit. Es ist nicht möglich, den Jungen zu operieren. Das haben die Ärzte Maggie gesagt.

Das Geld von ihr und ihrem Mann reicht gerade so, um Kaysha und seine sieben Geschwister zu ernähren. Ihr fehlen die Mittel, ihrem Sohn zu helfen. Sie sieht keinen Ausweg und schaut sich nach Schulen für Kinder mit Behinderungen um.
In dieser Zeit der Sorgen erreicht Maggie eine Nachricht, die alles verändert: Von einer Bekannten erfährt sie von der CBM-geförderten Beit-CURE-Klinik – und davon, dass Kinder aus armen Verhältnissen dort kostenlos Hilfe erhalten.

Mutter und Sohn besuchen schon bald das von ihrem Haus nicht weit entfernte Krankenhaus. Dort werden Kaysha erstmals Hörgeräte angepasst. „Kannst du mich hören, Kaysha?“, fragt die Hörgeräteakustikerin in normaler Lautstärke. „Ja!“ antwortet er staunend und lächelnd zugleich. Für Maggie ist es ein Moment, der nachhallt. „Sag ‚Hallo‘ zu deiner Mama!“, fordert die Hörgeräteakustikerin ihn auf. „Hallo Mami“, Kaysha winkt ihr zu. „Bist du glücklich, Kaysha?“, fragt Maggie ihren Sohn. „Ja“, sagt er und strahlt.
Maggie weiß jetzt: Ihr Sohn kann wieder zur Schule gehen. Und Kaysha freut sich schon darauf, die Hörgeräte nun jeden Tag tragen zu dürfen, die Welt wieder mit all ihren Tönen zu hören

**Bericht online:**
https://www.germandailynews.com/bericht-125416/wen-die-welt-still-steht.html

**Redaktion und Veranwortlichkeit:**
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Dieter Theisen/Tanja Plenk

**Haftungsausschluss:**
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt

lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Dieter Theisen/Tanja Plenk

**Editorial program service of General News Agency:**
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619